




# Stadt Kirn Wochenendhausgebiet "Auf'm Mäusebrunnen - West"

## Bebauungsplan

M. 1 : 1.000



### Legende

-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
-  Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung; hier: Wirtschaftsweg
-  Wochenendhausgebiet

**Genehmigt:**  
Gehört zum Bescheid vom 02.09.2003  
Az. 6/64-610-13/1339

Kreisverwaltung Bad Kreuznach



i.A.  Bergs (Baudirektor)


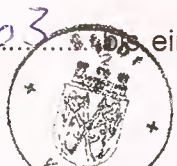


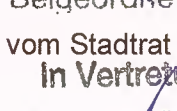

### RECHTSGRUNDLAGEN



- Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F. der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.08.2001 (BGBl. I S. 2013)
- Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO - Baunutzungsverordnung) i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
- Landesbauordnung für Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 24.11.1998 (GVBl. S. 365)
- Verordnung über die Ausarbeitung von Bauleitpläne und Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung 1990-PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. Jahrg. 1991, Teil I S. 58).
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.04.2002 (BGBl. I S. 1193).
- § 17 des Landespflegegesetzes (LPfG) i.d.F. vom 05.02.1979 (GVBl. S. 36), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.06.94 (GVBl. S. 280).
- § 50 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) i.d.F. vom 14.05.1990 (BGBl. I S. 880), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetz vom 27.07.2001 (BGBl. I S. 1950).
- § 17 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 12.02.1990 (BGBl. I S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.06.2002 (BGBl. I S. 1921).

### VERFAHRENSVERMERKE



Aufstellungsbeschluss vom 31.10.2002 In Vertretung  
~~Der Bürgermeister~~  Beigeordneter 

Der Bebauungsplan hat nach Beschluss durch den Stadtrat vom 22.05.2003 in der Zeit vom 03.06.2003 einschließlich  
~~Der Bürgermeister~~  Beigeordneter 

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 des Baugesetzbuches am 17.07.2003 vom Stadtrat als Satzung beschlossen.  
~~Der Bürgermeister~~  In Vertretung 

In Kraft getreten mit der Bekanntmachung vom 10.09.03  Beigeordneter 

Ausfertigungsvermerk:  
 Der Bebauungsplan wird hiermit ausgefertigt. Die ortsübliche Bekanntmachung gem. § 10 BauGB wird unverzüglich durchgeführt.

Ort, Datum Kirn, 08.09.03   
 Unterschrift (Amtsbezeichnung) Wagner  
 Bürgermeister 

### Textfestsetzungen

#### A. BAUPLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN

1. Art der baulichen Nutzung § 9(1)1 BauGB § 1(2) BauNVO	Maß der baulichen Nutzung § 9(1)1 BauGB § 16, 17 BauNVO		Bauweise § 9(1)2 BauGB § 22(2) BauNVO
	Zahl der Vollgeschosse	GR	
Wochenendhausgebiet - § 10 BauNVO Zulässig sind eingeschossige bauliche Anlagen, die nach ihrer Beschaffenheit, insbesondere nach ihrer Ausstattung und Einrichtung nicht zum dauernden Wohnen geeignet sein dürfen.	I Ausnahmsweise ist ein zweites Geschoss zulässig, wenn es sich aus den natürlichen Geländeverhältnissen ergibt. Das zweite Geschoss darf jedoch keine Aufenthaltsräume enthalten.	50 m <sup>2</sup> Hierbei sind Veranden, Balkone und Dachüberstände nicht zu berücksichtigen	Offene Bauweise Zulässig sind nur Einzelhäuser

**Nebenanlagen, Stellplätze und Garagen - § 9 (1) 4 BauGB, § 12,14 BauNVO**  
 Garagen sind generell nicht zulässig. Offene Carports sind zulässig. Auf jedem Grundstück ist nur eine Nebenanlagen zulässig.

**Mindestgröße von Baugrundstücken - § 9 (1) 3 BauGB**  
 Die Mindestgröße der Grundstücke muss 4.000 m<sup>2</sup> betragen.

#### BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN - § 9(4) BauGB i.V.M. § 86 LBAUO

**Dachneigung und -form**  
 Bei den Hauptgebäuden sind nur Sattel-, Pult- und Walmdächer mit einer Dachneigung von 20° bis 45° zulässig.

**Gestaltung unbebauter Flächen bebauter Grundstücke**  
 Die unbebauten Flächen bebauter Grundstücke sind bis auf die notwendigen Zufahrten und Zuwegungen gärtnerisch anzulegen, als naturnahe Waldfläche aus standortgerechten, heimischen Baumarten herzustellen oder aber der freien Entwicklung zu überlassen. Bestehende Waldflächen sind zu erhalten; Rodungen von Gehölzen mit einem Stammumfang von über 40 cm dürfen nur mit Zustimmung der unteren Landespflegebehörde bei der Kreisverwaltung Bad Kreuznach vorgenommen werden.